

## Konfi-Unterricht im Amalienhof im Oktober 2024

Wenn der Berg nicht zur Kirche kommt, kommt die Kirche halt zum Berg - dachte sich Hausleitung Andrea Rinderer und lud zum zweiten Mal nach 2017 die angehenden Konfirmanden aus Brackenheim-Dürrenzimmern in die „heiligen Hallen“ des Amalienhof ein. Für viele der Bewohnerinnen und Bewohner ist der Weg zur Kirche mittlerweile beschwerlich, aber trotzdem gibt es den Wunsch, noch am Gemeindeleben teilzunehmen. Pfarrerin Ingetraud Niethammer zeigte sich sofort begeistert von der Idee, einen Mittwochnachmittag als Begegnung „Konfirmation - damals und heute“ anzubieten.



*Die Amalienhöfler warten gespannt auf den Ansturm der heutigen Konfirmanden*

Und so kam die Pfarrerin mit über 30 ihrer Konfirmanden - und im Gemeinschaftsraum gingen beinahe die Plätze aus. Während es draußen grau und ungemütlich war, ging es drinnen behaglich und lustig zu mit Tee und frischem Hefezopf.

Nach einer Vorstellungsrunde „Ich bin Hanna\*, aus Dürrenzimmern und bin 13“ und „Ich bin Leo\*, 83 Jahre und aus Ostpreußen“ wurde schnell klar: hier gab es ein Treffen aus verschiedenen Generationen, die sich durchaus was zu erzählen hatten. Wie war das damals, wie lange habt ihr Konfirmanden-Unterricht gehabt- was, 2 Jahre? Ihr musstet noch alles auswendig lernen? Was gab es für Geschenke - ach, eine Tortenschaufel?

Zum Vergleich wusste die junge Generation zu berichten, dass ihr Konfirmanden-Unterricht 1 Jahr andauert. Als gute Schwaben wollen fast alle ihr Geld, dass sie sich als Geschenk erhoffen, erst mal sparen. Mit Ausnahme von 2 Jungs, die sich als begeisterte Sammler von Comics und Lego offenbarten.

Zur Freude vor allem bei den Mädchen hatte eine Bewohnerin ihr Fotoalbum dabei und zeigte Bilder ihrer Konfirmation in den 1950 er Jahren. Da wurde gestaunt und bewundert, wie schön und feierlich sich die Konfirmanden auf den Schwarz-Weiß-Bildern in der kargen Nachkriegszeit präsentiert haben.

Interessiert hörten die Jugendlichen zu, wie manche der Amalienhöfler von ihrer Flucht nach dem 2. Weltkrieg berichteten, quer durch ein zerstörtes Land, zu Fuß an der Hand der Mama und mit 8 Geschwistern neben sich.

Nach einem gemeinsamen Vater unser verabschiedete sich die muntere Konfi-Gruppe. Die Amalienhöfler blieben zufrieden zurück und resümierten in lockerer Runde noch bis zum frühen Abend den schönen Nachmittag. (\*Name geändert)